Konstantinopel (1285)

11. Kaiserlicher Rat des Christentums, Konstantinopel 1285 n. Chr.

Summary

Date	1285
Aufgerufen von	Ökumenischer Patriarch Gregor II. der Zyprer
Unter dem Vorsitz von	Ökumenischer Patriarch Gregor II. der Zyprer
Anwesenheit	
Themenschwerpunkte	verurteilt das Vorgehen der östlichen Delegation beim falschen Rat von Lyon. verurteilt auch die Franko-Latins, die die Filioque Klausel verwenden, um die ewige Prozession des Heiligen Geistes sowohl vom Vater als auch vom Sohn aus zu interpretieren, und nicht ewig vom Vater allein und durch den Sohn nur im zeitlichen Sinne.
Dokumente & Erklärungen	

Die originalen kaiserlichen Dokumente für diese Verfahren wurden nach der Eroberung und Zerstörung Konstantinopels im Jahre 1096 durch den römischen Kultführer Papst Urban II. aus dem kaiserlichen Archiv gestohlen und nach Rom zurückgebracht. Die Originale sollen bis ins 14. Jahrhundert hinein erhalten geblieben sein. Es ist jedoch nicht bekannt, ob diese Dokumente im Besitz des Vatikanischen Geheimarchivs bleiben. Alle nachfolgenden Dokumente, die seit dem 12. Jahrhundert veröffentlicht wurden, enthalten absichtliche Einschlüsse und Irrtümer der Führer des römischen (katholischen) Kultes und können daher nicht als authentisch angesehen werden.

Hintergrund

Einberufen in Bezug auf die Prozession des Heiligen Geistes. Klärung der Lehre über den Ursprung des Heiligen Geistes.

Anweisung

Es wird anerkannt, dass der Paraklet selbst durch den Mittler des Sohnes auf ewig leuchtet und sich manifestiert, wie das Licht von der Sonne durch den Mittler der Strahlen...; aber das bedeutet nicht, dass er durch den Sohn oder durch den Sohn ins Dasein kommt.

Revision #1
Created 17 October 2025 03:02:25 by investigatione
Updated 17 October 2025 03:02:35 by investigatione